

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
	Felix Bajorat	<p style="text-align: center;"><b>Einheitliche Stabssoftware</b></p> <p>Eine große Berufsfeuerwehr hat den Vorstoß gemacht, das von ihr verwendete Softwaresystem für die Stabsarbeit in großen Einsatzlagen verpflichtend für alle unteren Katastrophenschutzbehörden einzuführen, um die Zusammenarbeit bei Flächenlagen zu verbessern. In dem Land gibt es 17 Kreise und fünf kreisfreie Städte; es gibt keine Mittelinstanz wie etwa Bezirksregierungen. Jede der unteren Katastrophenschutzbehörden hat eine eigene Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, deren IT-Systeme sind nicht vereinheitlicht. Es ist zu entscheiden, ob dieses Stabssoftwaresystem verpflichtend eingeführt wird, wobei das Land die Kosten vollständig tragen würde. Erstellen Sie eine Entscheidungsvorlage für eine Innenministerin/einen Innenminister des Landes.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1305	Oliver Behm	<p style="text-align: center;"><b>Digitaler Arbeitsplatz in der Brandschutzdienststelle</b></p> <p>Die fortschreitende Digitalisierung führt seit einiger Zeit zu zunehmend differenziert gestalteten Arbeitswelten. Mit der bundesweiten Einführung digitalisierter Baugenehmigungsverfahren eröffnen sich in dieser Hinsicht vielfältige Möglichkeiten zur innovativeren Gestaltung der Arbeitsprozesse in Brandschutzdienststellen. Betrachten Sie - möglichst ganzheitlich - wie die Transformation von der papierbasierten hin zur volldigitalen Beteiligung der Brandschutzdienststellen gelingen kann und welche Vorteile dadurch aus Mitarbeiter- und Kundensicht generiert werden können. Berücksichtigen Sie hierzu insbesondere prozessuale Aspekte, Anforderung an Hard- und Software sowie ergonomische Gesichtspunkte. Skizzieren Sie aus heutiger Sicht relevante mittel- bis langfristige Meilensteine für diesen Transformationsprozess für eine große Brandschutzdienststelle.</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1306	Marco Cempirek	<p style="text-align: center;"><b>Mitarbeit im Stab der Einsatzleitung in der Führungsstufe D ohne Stabsausbildung</b></p> <p>Beschreiben Sie welche Funktionen in einem Stab der Einsatzleitung auch ohne Stabsausbildung qualitativ hochwertig durchgeführt werden können und welche Qualifikationen die Personen in den einzelnen Funktionen besitzen sollten.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1307	Jan Cox	<p style="text-align: center;"><b>Extremismusprävention in Feuerwehren</b></p> <p>Auch innerhalb von Feuerwehren gibt es immer wieder Extremismus-Vorwürfe. Stellen Sie im Rahmen einer Entscheidungsvorlage für den Gemeinderat das Handlungsfeld "Extremismus bei Feuerwehren" vor. Schlagen Sie dem Gemeinderat konkrete Präventionsmaßnahmen für die haupt- und ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr vor. Begründen Sie Ihre Entscheidung insbesondere im Hinblick auf die Erfolgsaussichten, Kosten und den Zeitbedarf.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1038	Michael Ehrenbeck	<p style="text-align: center;"><b>Traineeprogramm für Fach- und Führungskräfte der Feuerwehren</b></p> <p>Entwickeln Sie ein Traineeprogramm für Fach- und Führungskräfte der LG 2, 1. Einstiegsamt am Beispiel einer großen Berufsfeuerwehr. Das Nachwuchsprogramm soll auf Absolventen der Laufbahnausbildung, der Ausbildungsqualifizierung sowie der modularen Qualifizierung für einen Zeitraum von längstens 6 Monaten zugeschnitten sein. Ziel der Rotation ist es, einen Gesamtüberblick über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Dienststelle zu erhalten und abteilungsübergreifend zu denken.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1309	Markus Eßer	<p><b>Faktor „Mensch“ als Ursache für die langsame Digitalisierung der Feuerwehr?! - Gründe, Chancen und Verbesserungsmöglichkeiten</b></p> <p>Die Digitalisierung bei den Feuerwehren hat begonnen. Umsetzungsstand und –tempo liegen jedoch weit hinter dem von Wirtschaftsunternehmen und dem privaten Bereich. Dies mag einerseits an den behäbigen Strukturen des öffentlichen Dienstes liegen, andererseits scheint der Faktor „Mensch“ und damit die Akzeptanz, das Wissen und das Können im Umgang mit neuen Medien, Geräten und Software einen erheblichen Bremseffekt auf die breite Digitalisierungsoffensive der Feuerwehren zu haben. Untersuchen Sie die Gründe für die, teils fehlende Akzeptanz der Digitalisierung im Bereich der Feuerwehr. Beachten Sie dabei, wer bei der Feuerwehr tätig ist. Gibt es Unterschiede zwischen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Feuerwehrkräften oder zwischen jungen und älteren Feuerwehrangehörigen? Sind unterschiedliche Ausbildungsberufe, Studiengänge oder Vorerfahrungen vor der Feuerwehrkarriere prägend für den Umgang mit digitalen Systemen?</p> <p>Aufbauend auf die Ursachenforschung zu den Digitalisierungsvorbehalten, erarbeiten sie, welche technischen oder organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die Feuerwehrkräfte besser auf die Digitalisierung vorzubereiten.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1310	Björn Gehre	<p align="center"><b>Personalentwicklung durch strukturierte Abordnungen von feuerwehrtechnischen Beamtinnen und Beamten</b></p> <p>Welche Möglichkeiten bestehen im Rahmen einer Kooperation zwischen einer Berufsfeuerwehr in der Region Westfalen und dem Institut der Feuerwehr zur gemeinsamen Personalentwicklung. Erarbeiten Sie konkrete Umsetzungsmodelle und bewerten Sie diese. Erstellen Sie eine Entscheidungsvorlage des IdF NRW an das Innenministerium NRW.</p>	<p align="center">Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1311	Robert Geiß	<p align="center"><b>Alternative Antriebe für Löschgruppenfahrzeuge auf Serienfahrgestellen</b></p> <p>Geben Sie einen Überblick des aktuellen Sachstandes und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Bewerten Sie die Bestrebungen auch hinsichtlich wirtschaftlicher Aspekte.</p>	<p align="center"><a href="#">Hier klicken</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1312	Kerstin Hamester	<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung eines Referenzszenarios für die Katastrophenschutzbedarfsplanung</b></p> <p>Seit dem Starkregenereignis im Juli 2021 wird von vielen Verbänden und Institutionen in NRW eine Katastrophenschutzbedarfsplanung gefordert. Das BHKG in seiner aktuellen Version sieht im § 4 bisher eine Katastrophenschutzplanung vor.</p> <p>Im Gegensatz dazu fordert das BHKG im § 3 schon jetzt eine den örtlichen Verhältnissen angepasste, leistungsfähige Feuerwehr einschließlich einer Brandschutzbedarfsplanung. Im Falle des § 3 BHKG wird oftmals das AGBF-Schutzziel als Referenzszenario verwendet.</p> <p>Wie könnte ein Referenzszenario für eine Katastrophenschutzbedarfsplanung aussehen? Wie könnten hierzu Schutzziele aussehen? Kann aufgrund der vielfältigen Einsatzszenarien im Katastrophenschutz auch die Formulierung von mehreren Referenzszenarien sinnvoll sein?</p>	<p style="text-align: center;">Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1313	Dirk Hartmann	<p style="text-align: center;"><b>Neubau eines Feuerwehrhauses im ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet</b></p> <p>Eine Gemeinde plant den Neubau eines Feuerwehrhauses. Der vorgesehene Neubaustandort liegt der aktuellen Hochwasserkarte zufolge in einem Überschwemmungsgebiet. Angrenzend an das geplante Grundstück verläuft ein Bach.</p> <p>Konkret ist in dem Areal bei dem für die gesetzlichen Vorgaben angewandten Mittelwert für ein 100-jährliches Hochwasser (HQ 100) mit einer Überschwemmung von 20 bis 40 Zentimeter Höhe zu rechnen. Das heißt, der Neubau muss etwa 50 Zentimeter über dieser Marke gebaut werden und auch die Zufahrt müsse geregelt werden.</p> <p>Da durch das Bauvorhaben Fläche im Überschwemmungsgebiet verloren geht, muss eine Ausgleichsfläche dafür geschaffen werden.</p> <p>Das Neubauprojekt wird von der örtlichen Feuerwehr und Bevölkerung skeptisch begleitet.</p> <p>Deutlich mehrten sich die Hinweise, dass Feuerwehrhäuser als Bestandteil kritischer Infrastrukturen zu bewerten sind und die Feuerwehr die uneingeschränkte Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung – auch unter Berücksichtigung „Leuchttürme“ infrage stellt.</p> <p>Bewerten und begleiten Sie den Vorgang unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, Normen und Grundlagen und fertigen Sie eine dementsprechende Entscheidungsvorlage für die politischen Entscheidungsträger in Form einer Ratsvorlage.</p>	<p style="text-align: center;">Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1314	Jan ter Jung	<p style="text-align: center;"><b>Motivation von ehrenamtlichen Feuerwehangehörigen</b></p> <p>In Kommunen mit hauptamtlichen Kräften ist der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen häufig nicht schutzzielrelevant. Die Motivation der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen steht bei der Erstellung der Brandschutzbedarfspläne häufig nicht im Fokus der Betrachtungen. Dies hat zur Folge, dass Sie oft nicht in erster Reihe eingesetzt werden. Beschreiben Sie Möglichkeiten, wie die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in die Konzepte der hauptamtlichen Kräfte eingebunden werden können.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1315	Stephan Jung	<p style="text-align: center;"><b>Digitale Führungsunterstützung an der Einsatzstelle – Anforderungen an ein umfassendes und einheitliches digitales Führungssystem für die Feuerwehren in NRW</b></p> <p>Die Digitalisierung hält Einzug in viele Bereiche des Lebens und vereinfacht sowohl im privaten Umfeld, als auch in der Wirtschaft viele Ablaufprozesse. Nehmen Sie an, alle Einsatzfahrzeuge verfügen über ein digitales Endgerät. Die auf dem Endgerät installierte Software ist einheitlich und kann auch in der Leitstelle genutzt werden. Was muss die Software für Bestandteile, Eigenschaften und Fähigkeiten besitzen, um als umfassendes Führungs- und Informationsmittel für die Einsatzleitung bestehen zu können? Geben Sie eine Übersicht über die tatsächlich notwendigen Eigenschaften und einsatztaktischen Anforderungen. Was müssen digitale Systeme, dort leisten? Beziehen Sie in ihre Überlegungen auch eine aktuelle Marktanalyse von bestehenden Softwarelösungen mit ein. Was können aktuelle Systeme, was fehlt auf dem Weg zum umfassenden Wunschprodukt aus Sicht der Feuerwehreinsatzleitung.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>



Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1316	Tobias Kesternich	<p style="text-align: center;"><b>(Schutz-)Kleidungskonzepte für Feuerwehren</b></p> <p>Entwerfen Sie ein (Schutz-)Kleidungskonzept für eine Feuerwehr vor dem Hintergrund flexibler Einsetzbarkeit. Berücksichtigen Sie hierbei neben der Wirtschaftlichkeit die verschiedenen Anwendungsszenarien, z.B. Vegetationsbrand, technische Hilfe, Innen- und Außenbrandbekämpfung, Tagesdienst und Auftritt in der Öffentlichkeit. Stellen Sie beispielhafte Kostenberechnungen für eine Feuerwehr mit 7 Löschzügen und 300 Feuerwehrangehörigen an.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1317	Hans-Peter Kremer	<p style="text-align: center;"><b>Einsatzunterstützung aus der Luft</b></p> <p>Fertigen Sie einen Fachartikel, der Einsatzkräften als Merkhilfe für die Anforderung von Luftunterstützung bei Einsatzlagen dienen kann. Was kann bei den unterschiedlichen Organisationen angefordert werden? Welche Rahmenbedingungen gelten bei der Anforderung? Wer ist der jeweilige Kostenträger?</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1318	Markus Kühn	<p style="text-align: center;"><b>Aus- und Fortbildung im Krisenmanagement</b></p> <p>Untersuchen Sie, wie die Aus- und Fortbildung im Krisenmanagement (administrativ-organisatorische Komponente) in den unterschiedlichen Bundesländern im Deutschland geregelt ist. Welche Angebote werden den Teilnehmenden unterbreitet? Wer bietet diese Schulungen unter welchen Rahmenbedingungen an? Erarbeiten Sie einen Vorschlag für eine länderübergreifende Musteraus- und Fortbildung.</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1319	Nicos Laetsch	<p style="text-align: center;"><b>Interkommunale Zusammenarbeit zweier Landkreise</b></p> <p>Entwerfen Sie eine Vorlage für den Kreistag zur Neugründung eines gemeinsamen Bevölkerungsschutzzentrums mit Ihrem Anrainer Landkreis. Welche Aufgaben kann ein solches Zentrum erfüllen? Welche Synergieeffekte ergeben sich aus einem gemeinsam genutzten Zentrum? Wo können Herausforderungen warten? Entwickeln Sie einen Finanzierungsvorschlag.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1320	Torsten Lengersdorf	<p style="text-align: center;"><b>Neuorganisation des Katastrophenschutzes in NRW</b></p> <p>Die von der Bundesregierung festgestellte „Zeitenwende“ betrifft auch die zukünftige Aufstellung des Katastrophenschutzes (KatS). Auch die über zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie zeigt deutlich die Notwendigkeit eines „Neudenkens“ des KatS auf. Zugleich macht sich bemerkbar, dass medizinische Fachkräfte fehlen. Die Notwendigkeit zur Erstellung einer Vorlage für den Innenminister des Landes NRW ergibt sich daraus, dass festgestellt wurde, dass den Einsatzeinheiten im Zuständigkeitsbereich zunehmend geeignetes und ausgebildetes Personal fehlt und daher die dauernde Einsatzbereitschaft möglicherweise nicht mehr gegeben ist. Erstellen Sie eine Entscheidungsvorlage, wie Einsatzeinheiten im Zuständigkeitsbereich aufgestellt und eingesetzt werden können.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1321	Christoph Lohbeck	<p data-bbox="674 240 1570 312"><b>Rechtliche Aspekte bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen im Kontext der Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO)</b></p> <p data-bbox="674 363 1563 475">Bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen sind viele technische und häuslicherische Aspekte zu berücksichtigen. Zusätzlich gibt es aber auch viele rechtliche Vorschriften, welche bei der Beschaffung einzuhalten sind.</p> <p data-bbox="674 488 1563 722">Entwickeln Sie hieraus einen Katalog, der beschreibt, welche Anforderungen an ein Einsatzfahrzeug aus der StVZO ergehen. Betrachten Sie gesondert den §52 StVZO, welcher am 03.07.2021 vom BMVI geändert worden ist und welche Konsequenzen hieraus für ein Einsatzfahrzeug resultieren. Erarbeiten Sie, auf welche weiteren Rechtsvorschriften die StVZO diesbezüglich verweist und welche von dieser berührt werden.</p>	<p data-bbox="1610 427 2011 539">Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1322	Hendrik Magnusson	<p style="text-align: center;"><b>Geoinformationssysteme im Einsatz für die Feuerwehr – Das Potential digitaler Geodaten sinnvoll und richtig nutzen</b></p> <p>Alle Einsatzkräfte der Feuerwehren greifen regelmäßig auf Informationen zurück oder nutzen Systeme, deren Ursprung auf Geodaten beruhen. Sei es die Nutzung eines ausgedruckten Hydrantenplans durch den Wassertrupp, die Alarmierung der nächstgelegenen Einheit durch den Disponenten in der Leitstelle oder die Abfrage der Bevölkerungszahl eines Stadtteils während einer Evakuierung durch den Einsatzleiter, alle Informationen beruhen auf Geodaten. Fragt man jedoch Angehörige der Feuerwehren, was Geodaten oder gar Geoinformationssysteme (GIS) sind, können diese Fragen meist nicht beantwortet werden. Aufgrund der fehlenden Auseinandersetzung mit dem Thema, wird auch das Potential von GIS meist nicht erkannt. In der Praxis wird mit den Systemen eher unbewusst gearbeitet. Erarbeiten Sie einen anschaulichen Überblick, wo und zu welchem Zeitpunkt die Feuerwehr Geodaten nutzt. Veranschaulichen Sie das Potential von GIS mit der speziellen Sicht der Feuerwehr. Setzen sie dieses Potential der aktuellen, gängigen Nutzung von Geodaten durch die Feuerwehr gegenüber. Zeigen sie ebenfalls auf, welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen bei den Feuerwehren erfüllt werden müssen, um GIS effektiv zu nutzen.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1323	Matthias Mausbach	<p style="text-align: center;"><b>Stäbe für außergewöhnliche Ereignisse ("Kommunaler Krisenstab")</b></p> <p style="text-align: center;">Erstellen Sie eine Übersicht der Ausbildungsformate für Stäbe außergewöhnlicher Ereignisse in den Bundesländern. Entwickeln Sie eine Qualifizierungsmaßnahme für Stäbe außergewöhnlicher Ereignisse kreisangehöriger Städte und Gemeinden auf Landesebene.</p>	<a href="#">Hier klicken</a>
1324	Dr. Heiko Neumeier	<p style="text-align: center;"><b>Ausbildungspersonal in Feuerwehrsulen</b></p> <p>Vergleichen Sie die Voraussetzungen und Anforderungen von Ausbildern in kommunalen Feuerwehr- und Rettungsdienstschulen im Hinblick auf Qualifizierung und personelle Vorhaltung. Bewerten Sie mit Blick auf das eigentlich gleiche Zielpublikum, ob die Anforderungen zeitgemäß und vor allem zukunftsorientiert sind. Erarbeiten Sie einen Vorschlag, welche Qualifizierungsanforderungen an das Personal von Feuerwehrsulen zu stellen wären und welcher Personalschlüssel hinsichtlich der Lernfeldteilung sinnvoll wäre.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1325	Simon Preuss	<p align="center"><b>Anerkennung privater Organisationen im Katastrophenschutz</b></p> <p>Die beiden Vereine „@fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.“ und „ISAR Germany e.V.“ haben 2023 nach dem Erdbeben im Grenzbereich zwischen der Türkei und Syrien schnelle und professionelle Hilfe leisten können. Aber auch im Inland haben diese beiden Vereine bereits in vielen Einsätzen unter originärer Zuständigkeit der Feuerwehr mitgewirkt.</p> <p>Erstellen Sie eine Entscheidungsvorlage für die zuständige Abteilungsleitung im nordrhein-westfälischen Innenministerium zur Frage, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen diese Vereine zu anerkannten Hilfsorganisationen gemäß § 18 BHKG werden können.</p>	<p align="center"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1326	Simon Püschel	<p align="center"><b>Qualitätskriterien/-kennzahlen von Feuerwehr- und Rettungsleitstellen</b></p> <p>Welche messbaren Kriterien oder Kennzahlen beschreiben die Qualität von Leitstellen. Welche werden in den verschiedenen Leitstellen Deutschlands verwendet? Vergleichen Sie die Qualitätskriterien / -kennzahlen. Betrachten sie diese vor allem in Hinblick auf das Vermögen die Qualität einer Leitstelle abzubilden und objektiv zu messen.</p>	<p align="center"><a href="#">Hier klicken</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1327	Andreas Reifferscheidt	<p style="text-align: center;"><b>Repeater-Einsatz im Digitalfunk bei Feuerwehren</b></p> <p>Erläutern Sie die wichtigsten technischen Grundlagen sowie die taktischen Fragestellungen rund um den Einsatz eines Repeaters.</p> <p>Bei welchen beispielhaften Szenarien ist der Einsatz eines Repeaters sinnvoll?</p> <p>Betrachten Sie hierbei auch den präventiven Einsatz eines Repeaters gegenüber dem nachträglichen Einsatz nach Abriss des Funkkontaktes. Untersuchen Sie auch den finanziellen Aufwand für Beschaffung, den Schulungsbedarf und potenzielle Fehlerquellen beim Repeater-Einsatz. Lassen sich Einsatzgrundsätze ableiten?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1328	Tim Rieß	<p style="text-align: center;"><b>Holzbau in der Forschung</b></p> <p>Aus politischen und ökologischen Gründen wird der Holzbau auf breiter Front gefördert. Viele Landesbauordnungen haben inzwischen Regelungen aufgenommen, die die Verwendung von Holz auch in Gebäudeklassen und Nutzungen ermöglicht, wo das bisher nahezu ausgeschlossen war. Jedoch gibt es nach wie vor wenige normativ geregelte Prüfverfahren, nach denen der Raumabschluss bei Wand- und Deckenkonstruktionen aus Holz beurteilt werden kann. Entsprechend schwer ist es für Planende und Genehmigungsbehörden die Zulässigkeit von Holzbauteilen zu beurteilen, gerade auch im Zuge von Abweichungsentscheidungen. Geben Sie einen Überblick über laufende Forschungs- und Normungsvorhaben in Deutschland. Gehen Sie dabei vor allem auf das Deutsche Institut für Bautechnik, die Materialprüfungsanstalten/-ämter und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen ein. Zeigen Sie Wege auf wie die Feuerwehr in die Forschungsvorhaben eingebunden werden kann.</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>



Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1329	Luca Ruchser	<p align="center"><b>Einsatz Erfahrung für Ausbildungspersonal der Feuerweherschulen</b></p> <p>Die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte der Feuerwehren findet an den Landesfeuerweherschulen bzw. den entsprechenden Bildungseinrichtungen der Länder statt.</p> <p>Die Landesfeuerweherschulen selbst werden nicht oder nur kaum in die Gefahrenabwehr eingebunden. Fehlen dem Lehrpersonal entsprechende Einsatz Erfahrungen? Gibt es Möglichkeiten, dass das Lehrpersonal entsprechende Erfahrungen tätigen könnte? Könnte hiervon unter Umständen auch die Gefahrenabwehr profitieren?</p> <p>Skizzieren Sie ein effektives Konzept durch welches Lehrpersonal der Feuerweherschulen weiterhin an Einsätzen teilhaben könnte. Beachten Sie hierbei auch die zeitlichen Einschränkungen denen die Feuerweherschulen durch immer weiter steigende Ausbildungsbedarfe unterliegen. Stellen Sie Vor- und Nachteile eines solchen Konzeptes dar und beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die Notwendigkeit und die Möglichkeiten zur Umsetzung.</p>	<p align="center"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1330	Dominik Rützel	<p align="center"><b>Die Funktion "Leiter des Stabes"</b></p> <p>Die Funktion "Leiter des Stabes" ist nach der FwDV 100 nicht verpflichtend zu besetzen und besitzt keinen definierten Aufgabenbereich. Nach Ansicht vieler Fachexperten hat der Leiter des Stabes jedoch eine Schlüsselrolle in der Stabsarbeit inne.</p> <p>Beschreiben Sie mögliche Aufgabenbereiche und gehen Sie auf die Vor- und Nachteile der Besetzung der Funktion "Leiter des Stabes" neben dem Einsatzleiter ein.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1331	Julian Seeger	<p style="text-align: center;"><b>Vergleich von Taktiken in der Vegetationsbrandbekämpfung</b></p> <p>Im europäischen Ausland werden verschiedene Taktiken angewandt. Geben Sie einen Überblick der verschiedenen Herangehensweisen und bewerten Sie diese. Welche Taktiken lassen sich auch in Deutschland sinnvoll umsetzen?</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1332	Benjamin Severin-von-Polheim	<p style="text-align: center;"><b>Vergleich von Vegetationsbränden</b></p> <p>Vergleichen Sie die Vegetationsbrände der letzten Jahre in Deutschland mit denen in Nord- und Südeuropa. Wo können Sie Gemeinsamkeiten feststellen? Wo gibt es Unterschiede? Treffen Sie eine Prognose für die Zukunft. Welche Konsequenzen hat dies für die Ausbildung der Feuerwehren in den kommenden Jahren in Deutschland?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1333	Tim Staubach	<p style="text-align: center;"><b>Neuordnung der Rettungskette zur Entlastung der Notfallrettung</b></p> <p>Die Notfallrettung im Rettungsdienst in Deutschland ist stark belastet. Die Presse spricht bereits von einem drohenden Kollaps.</p> <p>Bei einer zunehmenden Zahl an Einsätzen in der Notfallrettung ist in Großstädten gleichzeitig eine im Verhältnis sinkende Anzahl an Einsätzen mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen feststellbar. Dies belastet auch die Notaufnahmen der Krankenhäuser übermäßig.</p> <p>Prüfen Sie mit Hilfe von Experteninterviews im Gesundheitswesen, ob eine Neuordnung der Rettungskette möglich ist. Der Fachartikel soll aufzeigen durch welche Umstellungen und/oder durch welche Gesetzesänderungen Einsätze aus der Notfallrettung in andere Bereiche abgegeben werden können oder zusätzliche durch die Rettungsleitstelle einsetzbare Ressourcen eine Abarbeitung niedrigrschwelliger Rettungsdiensteinsätze möglich machen könnten.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1334	Stephan Steinkamp	<p style="text-align: center;"><b>Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b></p> <p>Stellen Sie das Projekt Cross-Fire zwischen der Feuerwehr Bocholt und Dinxperlo in der Gemeinde Aalten in den Niederlanden dar. Welche zukünftigen Chancen und Herausforderungen ergeben sich aus dieser Zusammenarbeit? Wie kann die Kooperation weiter ausgestaltet werden?</p> <p>Kann das Projekt als Vorbild für weitere Regionen dienen?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1335	Markus Stracke	<p style="text-align: center;"><b>Zentrale Einsatzeinheiten der Länder zur Unterstützung bei herausragenden Schadensfällen</b></p> <p>In allen Flächenländern liegt die Feuerwehr in kommunaler Zuständigkeit. Die Anforderungen an die Feuerwehren steigen immer weiter. Immer breitgestreuter und komplexer werden mögliche Schadenslagen durch das Nutzen neuer Technologien, der Klimaveränderung, durch Pandemien und politischen Krisen. Für alle möglichen Schadensszenarien gerüstet zu sein ist kaum mehr möglich. Selbst große Kommunen mit hauptamtlichen Strukturen kommen hierbei an ihre Grenzen. Darüber hinaus kann kommunal aufgrund der geringen Eintrittshäufigkeit kaum wertvolle Einsatzerfahrung aufgebaut werden.</p> <p>Würde es Sinn ergeben zentral je Land eine spezielle Einheit vorzuhalten, die ähnlich dem TUIS-Konzept die Kommunen bei Ihren Aufgaben in der Schadenabwehr unterstützt?</p> <p>Wägen Sie Vor- und Nachteile eines solchen Systems ab und skizzieren Sie Möglichkeiten zu Aufbau, Umfang und Organisation einer solchen Einheit. Wäre die Einführung solcher zentraler Unterstützungs-Einheiten aus Ihrer Sicht sinnvoll?</p>	<p style="text-align: center;">Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1336	Matthias Theis	<p style="text-align: center;"><b>Holzbau im Bauordnungsrecht</b></p> <p>Seit einigen Jahren fördern die Länder verstärkt den Einsatz des Baustoffs Holz auch in Gebäuden der Gebäudeklassen 4 und 5 sowie die Anwendung in Sonderbauten. Untersuchen Sie die bauordnungsrechtlichen Regelungen der Länder, insbesondere die Landesbauordnungen und Technischen Baubestimmungen. Stellen Sie anschaulich dar, wie die einzelnen Länder den Holzbau in ihren Vorschriften geregelt haben, welche Anwendungsfälle möglicherweise ausgeschlossen sind und ob es Initiativen anderer Ministerien (etwa Landwirtschaft und Forsten) hierzu gibt. Bewerten Sie diese politischen Ziele aus Sicht des abwehrenden Brandschutzes.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1337	Annika Thüning	<p><b>Herausforderungen bei der Brandbekämpfung von Balkonbekleidungen</b></p> <p>Erläutern Sie ob aus Sicht des abwehrenden Brandschutzes die Anforderungen des § 28 Abs. 3 BauO NRW 2018 im Hinblick auf die dort definierten materiellen Anforderungen an Balkonbekleidungen ausreichend bemessen sind um die Schutzziele gemäß § 14 BauO NRW 2018 sicherzustellen.</p> <p>Betrachten Sie hierbei auch die Problematik von horizontal, geschossweise durchführenden Balkonbekleidungen in Verbindungen mit brennbaren Bodenbelägen, sowie die Anforderungen an die Erreichbarkeit bei rückwärtig gelegenen Balkonen.</p> <p>Welche Anforderungen sind aus Sicht des abwehrenden Brandschutzes an Bauteile von Balkonen zu stellen? Wie sind diese Bauteile bei der Überbrückung von Wohnungstrennwänden und oder Brandwänden ihrer Meinung nach auszuführen?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1338	Petar Vukovic	<p><b>Elektrifizierung des gesamten Fuhrparks einer Feuerwehr</b></p> <p>Untersuchen Sie die Umsetzbarkeit dieses Vorhabens und führen Sie einen Wirtschaftlichkeitsvergleich durch. Betrachten Sie hierbei auch die unterschiedlichen Zeitschienen für verschiedene Fahrzeugtypen. Welche weiteren Einflüsse müssen berücksichtigt werden?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Anmerkung
1339	Markus Wenzel	<p style="text-align: center;"><b>Neubewertung von Stellen des feuerwehrtechnischen Dienstes</b></p> <p>Das deutsche Feuerwehrwesen erlebt aktuell eine massive Anhebung von Stellen in Ihrer Wertigkeit. Hinzu kommen die Öffnung von Laufbahngruppen für höhere Beförderungämter. Wie hat sich in den letzten Jahren die Bewertung von Stellen geändert? Wie wird sich in den nächsten Jahren die Bewertung von Stellen ändern? Welche Auswirkungen sehen Sie für das System?</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>
1340	Daniel Winterscheidt	<p style="text-align: center;"><b>Möglichkeiten und Grenzen des Standard Löschzuges im ABC-Einsatz</b></p> <p>Beschreiben Sie die Möglichkeiten und Grenzen des Standard Löschzuges im ABC-Einsatz. Entwickeln Sie einfache Konzepte, um die Fähigkeiten des Zuges im ABC-Einsätze zu erweitern.</p>	<p style="text-align: center;"><a href="#">Hier klicken</a></p>
1341	Florian Zonker	<p style="text-align: center;"><b>Erkundungsfahrzeuge für den Katastrophenschutz</b></p> <p>Vergleichen Sie die verschiedenen Erkundungsfahrzeuge, z.B. Motorräder und ATV, für den Katastrophenschutz. Welche Fahrzeuge eignen sich für die verschiedenen Einsatzszenarien? Welche Fahrzeuge sind auf dem Markt vorhanden? Erstellen Sie auch vor dem Hintergrund einer sinnvollen Nutzung im alltäglichen Einsatz-/Wachgeschehen eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Berücksichtigen Sie hierbei auch die Multifunktionalität.</p>	<p>Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder <a href="mailto:bibliothek@idf.nrw.de">bibliothek@idf.nrw.de</a></p>